

## Ein neues Gesicht für den Kontumazgarten

Im Zuge des Projektes „Ein neues Gesicht für den Kontumazgarten“ wurden bisher viele Facetten der Bürgerbeteiligung genutzt. Wir stellen an dieser Stelle die Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen dar und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin engagiert begleiten.

Unser Ziel ist es, im September einen Vorentwurf vorzustellen, der eine größtmögliche Akzeptanz bei allen Bürgern sowie den fachlich Beteiligten findet. Dieser wird am 17. September um 19.45 Uhr in den Räumen des Eckstein, Burgstraße 1-3 und auf dieser Internetseite vorgestellt, mit Ihnen diskutiert, überarbeitet und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

### Ablauf des bisherigen Verfahrens

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung von „Ein neues Gesicht für den Kontumazgarten“ wurden bisher durchgeführt: (s. Zeitstrahl)

- ein Spaziergang durch den Park,
- eine Planungswerkstatt mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern,
- eine Kinder-Beteiligung,
- eine Jugendlichen-Beteiligung,
- eine ePartizipation (4-wöchige Online-Beteiligung) sowie
- eine Expertenwerkstatt mit geladenen Beteiligten und Vertretern der Fachdienststellen

Während des Parkspaziergangs, der Planungswerkstatt in den Räumen der wbg sowie bei der Expertenwerkstatt konnten nur qualitative (wertende, nicht zählbare) Aussagen festgehalten werden. Bei der Kinder- und Jugendlichen-Beteiligung sowie den Beiträgen und Kommentaren aus der ePartizipation wurden die Wünsche und Anregungen zahlenmäßig (quantitativ) erfasst.

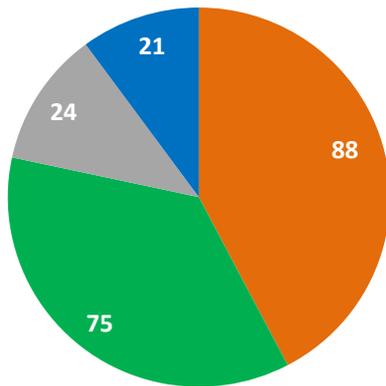
Insgesamt haben sich **über 1.200 Bürgerinnen und Bürger beteiligt**. Ganz genau kann dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht elektronisch nachvollzogen werden. Zu den Beteiligten im Internet kommen jedoch noch die Kinder, Jugendlichen sowie die Beteiligten bei dem Parkspaziergang, der Planungs- und der Expertenwerkstatt hinzu.

Aus allen Aussagen wurden Pro und Contra-Argumente sowie Vorschläge herausgefiltert und – wo möglich – gezählt. Im Internet konnten Beiträge zudem „geliked“ werden. Jeder einzelne Beitrag wurde inklusive seiner „Likes“ gezählt (Bsp.: 1 Beitrag + 4 „Likes“ = 5 Nennungen). Daher kommt es zu deutlich mehr „Nennungen“ als es Beiträge und Kommentare gibt.

Qualitative (wertende, nicht zählbare) und quantitative (zählbare) Aussagen werden z. T. getrennt aufgeführt.

## Zahlen und Fakten

Es wurden 208 Beiträge auf der Online-Plattform eingestellt. Diese wurden 63 mal kommentiert und 864 mal „geliked“. Die Verteilung der Beiträge zu den Themengebieten ist wie folgt:



■ RADFAHREN & GEHEN

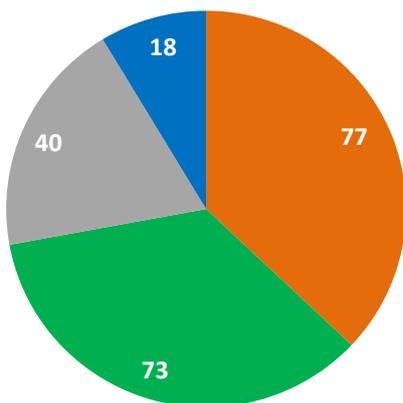
■ PARK GENIESSEN

■ SPIELEN & BEWEGEN

■ PEGNITZ ERLEBEN

Nennungen in absoluten Zahlen; es waren keine Mehrfachnennungen möglich

Von den 208 Beiträgen haben 190 ein Postleitzahlengebiet angegeben. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Beiträge auf die Postleitzahlengebiete:



■ PLZ 90429

■ PLZ 90419, 90403

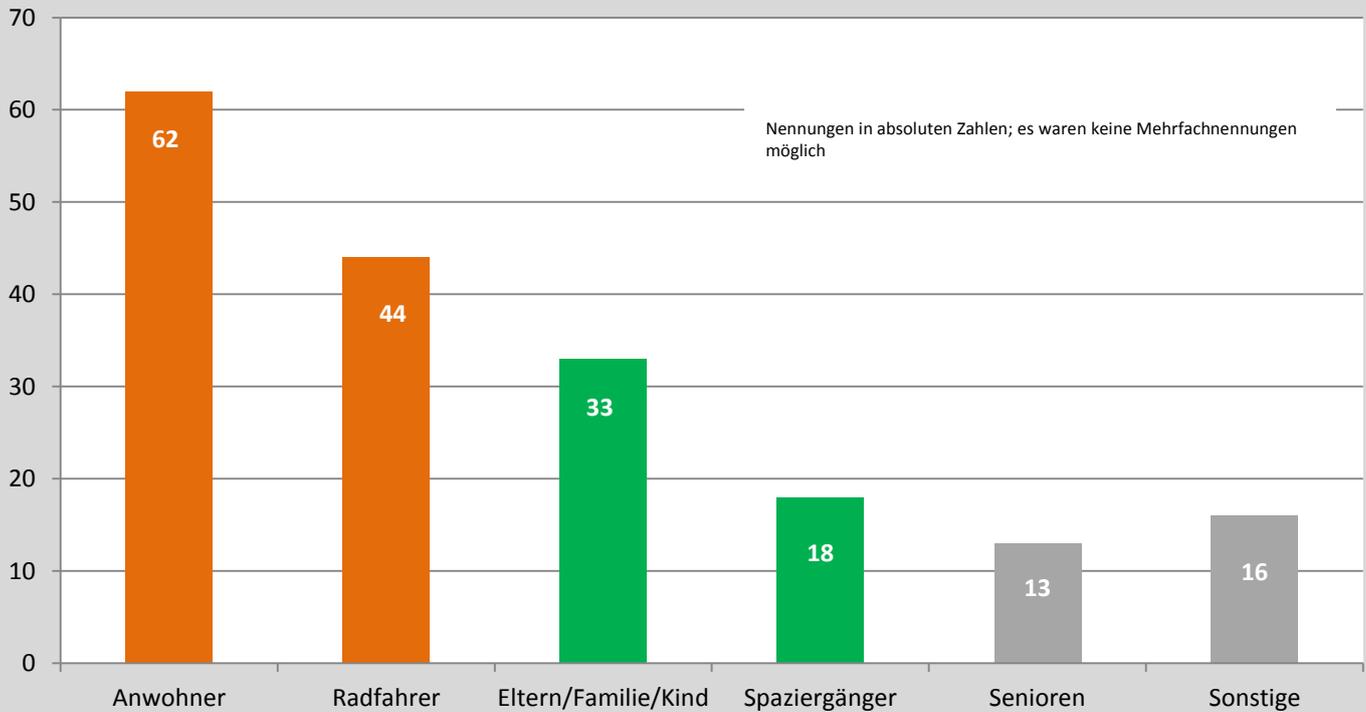
■ Weitere PLZ-Gebiete

■ ohne Angabe

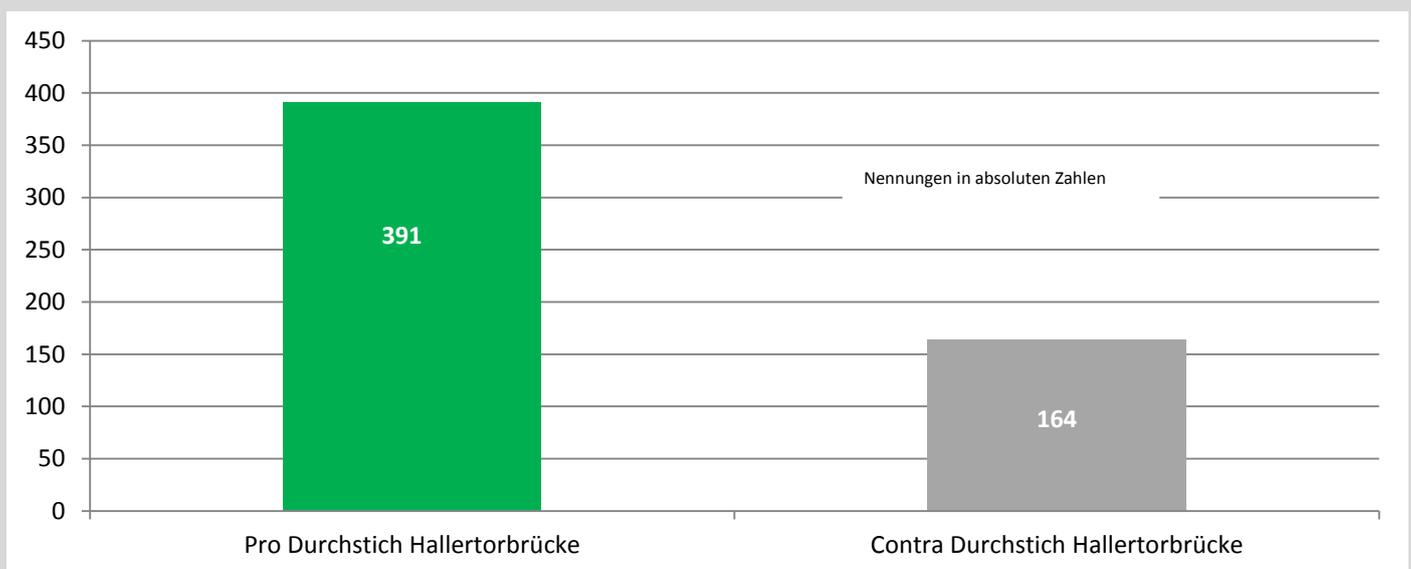
Nennungen in absoluten Zahlen; es waren keine Mehrfachnennungen möglich

Die PLZ-Gebiete 90429, 90419 und 90403 sind die direkt an den Kontumazgarten angrenzenden Gebiete Doos, Gostenhof, Kleinweidenmühle, Mitte, Muggenhof, Rosenau, Seeleinsbühl, Lorenz, Sebald, Johannis, Kleinweidenmühle, St. Johannis

Von den 208 Beiträgen haben 186 einen Hintergrund angegeben.  
 Zur Auswahl standen: Anwohnerin/Anwohner, Eltern, Familie, Freizeitsportlerin/Freizeitsportler, keine Angabe, Kind, Radfahrerin/Radfahrer, Schüler/Jugendlicher, Seniorin/Senior, Sonstiges, Spaziergängerin/Spaziergänger, Studentin/Student.



Zu einem barrierefreien Durchstich (Tunnel) durch die Hallertorbrücke haben sich die Teilnehmenden wie folgt geäußert:



## Zusammenfassung

### **Radfahren ist das vorherrschende Thema (sowohl online als auch offline):**

- Zum Thema RADFAHREN & GEHEN wurden die meisten Beiträge auf der Online-Plattform eingestellt. Die Beiträge, die mit dem Hintergrund „Radfahlerin/Radfahrer“ gekennzeichnet sind, kommen aus dem gesamten PLZ-Gebiet und haben die höchste Anzahl an „Likes“. Das deutet darauf hin, dass dieses Thema von allgemeinem Interesse ist.
- 64,7% der Nennungen zum Thema „Radweg Ja/Nein“ waren positiv (223 Nennungen). Bei den Nennungen, die hier mit dem Hintergrund „Anwohner“ gekennzeichnet waren, kann keine eindeutige Pro- oder Contra-Aussage getroffen werden, da beide die gleiche Anzahl Nennungen aufweisen, nämlich 36.
- Ein wichtiges Ziel der Planung des Radweges ist, das Konfliktpotenzial mit anderen Parkbesuchern so gering wie möglich zu halten. Dies soll durch eine ansprechende Gestaltung der Wegeführung am südlichen Rand des Parks – auch in den anschließenden Bereichen z.B. zur Praterstraße – gewährleistet werden.

### **Der Parkcharakter mit seinem wertvollen Baumbestand soll erhalten bleiben**

- Die Mehrzahl der Beteiligten wünscht sich, dass der ruhige Parkcharakter erhalten bleibt (228 Nennungen).
- Eine Gastronomie oder Veranstaltungen im Park werden abgelehnt (283 Nennungen).
- 54 mal wurde gewünscht, dass keine Bäume im Park gefällt werden sollen., 60 Nennungen sprachen sich jedoch für ein Auslichten des Böschungsbewuchses am Pegnitzufer aus. Für einen Zugang zum Wasser plädierten 170 Nennungen, dagegen sprachen 22 Nennungen.

Detaillierte Informationen zu allen Themen wurden aus den verschiedenen Beteiligungsoptionen aufbereitet und als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Bitte informieren Sie sich gerne auch dort.